

ENERGIEEFFIZIENZ: MEHR ALS NUR ENERGIESPAREN

Von: Christian Noll

Während Sparen meist Verzicht meint, bedeutet Effizienz, denselben Nutzen mit weniger Aufwand zu erreichen. So verbraucht ein moderner Kühlschrank nur noch ein Fünftel dessen, was ein Gerät 1980 verbrauchte – kühlt aber genauso gut. Ein Faktor 5 oder besser gilt für viele weitere Anwendungen wie Motoren, Beleuchtung und sogar komplette Gebäude.

Die Nachfrage danach schafft heimische Arbeitsplätze in Produktion und Dienstleistungen: Rund 600.000 Menschen arbeiten heute in der Energieeffizienzbranche. Durch effizienteren Energieeinsatz steigt auch die Energieproduktivität unseres Landes, also die Wirtschaftsleistung im Verhältnis zum Energiebedarf. Ohne die Effizienzfortschritte seit den 90er Jahren – so das Bundeswirtschaftsministerium – wäre der Energieverbrauch heute 60 Prozent höher. Und Deutschland wäre wesentlich abhängiger von Energieimporten und verwundbarer für Energiepreisschocks. Durch eine beherrzte Effizienzpolitik könnte die Abhängigkeit Deutschlands von russischem Erdgas innerhalb von nur zehn Jahren halbiert werden. Die EU könnte mit einem Energieeffizienzziel von 40 Prozent laut Kommission sogar ihre gesamten Erdgasimporte bis 2030 halbieren.

Sämtliche Szenarien zur Energiewende zeigen zudem, dass diese nur erfolgreich sein kann, wenn es gelingt, bis 2050 den Energieverbrauch zu halbieren. Denn Energieeffizienz reduziert Bedarf und Kosten für neue Stromerzeugung, Netze und Speicher. Allein die Kosten des Stromsystems könnten laut Agora Energiewende bis 2035 um über 20 Milliarden Euro im Jahr gesenkt werden –







das entspricht der Größenordnung der EEG-Umlage. Steigt der Stromeinsatz für Elektrifizierung von Wärme und Verkehr (Sektorkopplung), wird Energieeffizienz sogar noch viel wichtiger.

OHNE DIE EFFIZIENZFORTSCHRITTE SEIT DEN 90ER JAHREN WÄRE DER ENERGIEVERBRAUCH HEUTE 60 PROZENT HÖHER.

Unterm Strich entlasten eingesparte Energiekosten Unternehmen und Haushalte. Radikale Kapitalismuskritiker behaupten, diese Einsparungen würden voll reinvestiert in neue energieverbrauchende Anwendungen und

Energieeffizienz sei wirkungslos. Seriöse Studien zeigen jedoch, dass diese sogenannten Rebound-Effekte maximal 25 Prozent betragen – und sich schließlich in höherem Komfort, geminderter Energiearmut und Gesundheitskosten sowie vielen weiteren Nutzen ausdrücken. Einen Überblick über die vielfältigen Vorteile von Energieeffizienz bieten Ihnen die nächsten Seiten.

Dokumente und Links:

-  **Agora Energiewende (2014): Positive Effekte von Energieeffizienz auf den deutschen Stromsektor:** goo.gl/GCX55L
-  **BMW (2017): Energieeffizienz in Zahlen:** goo.gl/2QZnrX
-  **DENEFF/PwC (2017): Branchenmonitor Energieeffizienz 2017:** goo.gl/BJ43s9
-  **Ecofys (2014): Energieabhängigkeit von Russland durch Energieeffizienz reduzieren:** goo.gl/aXPaiK
-  **Europäische Kommission (2017): Impact Assessment zur EU-Energieeffizienzrichtlinie:** goo.gl/GCX55L
-  **IEA (2014): Capturing the Multiple Benefits of Energy Efficiency:** goo.gl/qo2AMa

„ERSTE WAHL: ENERGIEEFFIZIENZ, WEIL ...“?



Gunther Adler,
Staatssekretär im
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit

„Erste Wahl: Energieeffizienz, weil Energie, die eingespart wird, erst gar nicht erzeugt, gespeichert, transportiert und bezahlt werden muss.“



Dr. Joachim Pfeiffer,
Bundestagsabgeordneter für die CDU /
CSU

„Erste Wahl: Energieeffizienz, weil die günstigste und sauberste Energie diejenige ist, die gar nicht erst verbraucht wird. Es gilt, Energieeffizienz durch Anreize und nicht durch Zwang zu steigern – beispielsweise im Gebäudeenergiebereich. Denn nur wenn die Politik die Verbraucher mitnimmt – Haushalte wie Unternehmen –, wird das Potenzial auch kosteneffizient genutzt.“